

Ⓜ

Zur Versendung liegt bereit:

Das Einkommensteuergesetz.

In seiner neuesten Fassung unter Berücksichtigung des Gesetzes über die Einkommensteuer vom Arbeitslohn vom 11. Juli 1921

und

Gesetz zur Aenderung des Einkommensteuergesetzes vom 20. Dezember 1921.

Preis M. 5.40, bar M. 3.60.

= Freieemplare 7/6. =

10 Exempl. M. 32.— bar. 25 Exempl. M. 75.— bar.

Nach den Textausgaben über Einkommensteuergesetz wird in den nächsten Tagen lebhafter Nachfrage entgegen. Wir bitten Sie, sich mit dieser auf den neuesten Stand ergänzten Ausgabe genügend versehen zu wollen. Bestellzettel liegt bei.

Leipzig, im Februar 1922.

C. L. Hirschfeld.

Neue Preise!

Auf Deutschlands hohen Schulen, hrsg. v. Fid. Geb. M. 25.—

Eichholz, Volkswirtschaftslehre in Versen. " M. 6.—

Geb. M. 5.—

Fridrichowicz, Kompendium der Staatswissenschaften.

Bd. VII Geb. M. 30.—

" VIII Kart. M. 10.—

" IX " M. 10.—

" X " M. 10.—

" XI " M. 10.—

" XII/XIII " M. 16.—

" XIV " M. 10.—

Friedlein, Lernbuch und Repetitorium der Geschichte der Philosophie Geb. M. 25.—

Horowitz, Repetitorium der Chemie u. Physik " M. 20.—

Horowitz, Repetitorium der Botanik " M. 20.—

Berlin NW 6, den 14. Februar 1922
Luisenstr. 52.

R. Trentel.

Roßberg'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Ⓜ

Demnächst erscheinen:

Ausweisung und Internierung feindlicher Staatsangehöriger.

Von J. Spiropulos. (Ca. 150 S.) M. 40.— ord.,
M. 30.— no., M. 28.— bar.

Der Luftraum integrierender Teil des Staatsgebietes.

Von J. Spiropulos. (Ca. 150 S.) M. 40.— ord.,
M. 30.— no., M. 28.— bar.

Beide Schriften behandeln wichtige Gebiete des Völkerrechts von neuen Gesichtspunkten und werden viel Interesse in Deutschland und im Auslande finden. In Kommission können wir nur beschränkt liefern.



Ⓜ

In kurzem versenden wir
das 4.—6. Tausend von

Germaine von Staël

Ein Buch anlässlich ihrer

von

Jda Boy-Ed

Mit einem Bildnis in Lichtdruck

Geheftet M. 22.—, in Halbleinen geb. M. 40.—

Das Gefühlsklima der Zeit, in der die Staël lebte und wirkte, ist mit starker Einfühlungskraft dargestellt. Ein Lebensbild, der Roman einer Frau, der sich im letzten Kapitel zu tragischer Größe steigert, ein Stück Kulturgeschichte und Wissen um Kultur ist mit behutsamen und sicheren Händen an das Licht unserer Tage gehoben. Ein Glanz von Frauenreife liegt über dem Buch, das lebendig macht, weil es vom Innersten her lebendig ist.

Rolf Brandt im „Berliner Lokalanzeiger“

Wir haben in dem gehaltvollen Buche Jda Boy-Eds einen Lebensabriß vor uns, der sich von sonst üblichen Lebensbildern wesentlich unterscheidet. Da ist kein Aneinanderreihen von Tatsachen, keine überflüssige Jahreszahl, keine trockene Abhandlung. Aus losen Blättern, Längsschnitten entwickelt sich das Leben der berühmten Französin zu einem Ganzen, aus losen Blättern wird hier ein Lebensbuch geformt, das fesselt, belehrt und unterhält. Denn die Frau, die hier dem Leben und der Seele einer anderen Frau folgt, ohne jemals ins „Schnüffeln“ zu verfallen, verbindet deutsche Gründlichkeit und Unparteilichkeit mit der Lebendigkeit und Beweglichkeit des Geistes, den man „grazios“ zu nennen in Versuchung kommt. Jda Boy-Eds Lebensbuch ist wertvoll, weil warmes Leben in den Blättern pulst.

Erich Spechter in der „Zeit“

Das Werk hat sich zu einem Bekenntnisbuch ausgewachsen. Eine Frau von reicher, ernster Lebenserfahrung, von großer Unbefangenheit und Offenheit spricht sich anknüpfend an die Schicksale der Frau von Staël taktvoll über alle Fragen des intimsten Frauenlebens aus, immer aber mit der leisen Einschränkung, daß doch nicht allen Menschen die gleiche Lebensführung zusteht, und daß das Genie ausnehmende Beurteilung erfordert.

Albert Köster im „Tag“

Verlangzettel in der Beilage

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf.

Stuttgart und Berlin